

## Unterrichtung

Hannover, den 11.01.2018

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages  
- Landtagsverwaltung -

### Wie steht die Landesregierung zu Gasbohrungen in Wasserschutzgebieten?

Kleine Anfrage für die Fragestunde - Drs. 18/50 Nr. 44

Antwort der Landesregierung - Drs. 18/75 Nr. 44

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die schriftliche Antwort zur o. g. Anfrage für die Fragestunde zum Dezember-Plenum 2017 hat die Landesregierung am 14. Dezember 2017 an den Landtag übermittelt.

Frage 2 der o. g. Kleinen Anfrage zur Fragestunde lautet:

2. Welche neuen Bohrungen in Trinkwasserschutzgebieten sind derzeit beantragt oder in Planung?

In der Antwort der Landesregierung wurde hierzu ausgeführt:

„Dem LBEG liegen derzeit keine Genehmigungsanträge zur Erstellung von Erdöl- oder Erdgasbohrungen in Wasserschutzgebieten vor. Neben der in der Anfrage angesprochenen Bohrung sind dem LBEG keine weiteren Planungen zur Erstellung von Erdöl- oder Erdgasbohrungen in Wasserschutzgebieten bekannt.“

Im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Presseanfrage hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) eine erneute Auswertung von bekannten Planungen und Anträgen zu Erdgas- und Erdölbohrungen in Wasserschutzgebieten durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass dem LBEG zum Zeitpunkt der Beantwortung der o. g. Anfrage Genehmigungsanträge für zwei Erdölbohrungen in einem Trinkwasserschutzgebiet vorlagen.

Zwischenzeitlich wurde geklärt, dass diese Information aufgrund eines Fehlers in der internen Kommunikation im LBEG keinen Eingang in die Beantwortung der Anfrage gefunden hat.

Die Frage 2 wurde mithin nicht vollständig beantwortet. Die Anträge hätten Erwähnung finden müssen. Ergänzend gibt das LBEG nun noch den Hinweis, dass ein Unternehmen weitere Projekte im Landkreis Aurich prüft.

Insofern ist der Antworttext zu Frage 2 wie folgt anzupassen:

„Dem LBEG liegen derzeit keine Genehmigungsanträge zur Erstellung von Erdgasbohrungen in Wasserschutzgebieten vor. Die DEA Deutsche Erdoel AG hat im vergangenen Jahr beim LBEG Anträge für die Erstellung der Erdölbohrungen Hankensbüttel Süd 96 und Hankensbüttel Süd 97 im Trinkwasserschutzgebiet Schönewörde (Landkreis Gifhorn) eingereicht, die sich aktuell im Genehmigungsverfahren befinden.“

Neben diesen Anträgen und der in der Anfrage angesprochenen Bohrung sind dem LBEG keine weiteren konkreten Planungen zur Erstellung von Erdöl- oder Erdgasbohrungen in Wasserschutzgebieten bekannt.

Das LBEG weist ergänzend darauf hin, dass sich die Vermillion Energy Germany GmbH im Landkreis Aurich Ende des letzten Jahres ein Bewilligungsfeld gesichert hat, in dem sich auch die Erdgasbohrung Engerhufe Z1 befindet, aus der in der Vergangenheit von einem anderen Unternehmen schon einmal gefördert wurde. Inzwischen überdeckt das Wasserschutzgebiet Marienhufe die Bohrung. Für das Bewilligungsfeld Engerhufe, das teilweise im Wasserschutzgebiet Marienhufe liegt,

prüft das Unternehmen zurzeit mögliche künftige Aufsuchungs- und Gewinnungsprojekte. Anträge für neue Bohrungen in diesem Bewilligungsfeld hat das Unternehmen aber bisher nicht eingereicht.“

In Vertretung

Frank Doods